

Presse-Echo:

„Die Türhüter - Lebensbericht vom andern Ufer“

ZüriWoche, 20. Oktober 1994

„Am liebsten hätte ich herausgeschrien: ‚Ich bin anders und dennoch gleich wie Ihr!‘
(...) Beruflich war die Homosexualität für den seriösen Schaffer Catrina nie ein Hindernis. In seinen Reportagen und Büchern stand immer die Suche nach der Wahrheit im Vordergrund. im „Türhüter“ ist es die Suche nach seiner ganz persönlichen Wahrheit.“

Tages-Anzeiger, 29. Sept, 1994

„Leonardo hat gelegentlich Liebhaber, aber er bleibt einem Mann ein Leben lang verbunden. Trotzdem fällt es ihm nicht leicht, die Homosexualität ins Familienleben zu integrieren. Diskriminiert wird jedoch keine der Buchfiguren. Catrina wollte das so.“

Badener Tagblatt, 8. Oktober, 1994

„Der Türhüter ist nicht nur eine spannende und berührende Lebensgeschichte, sondern auch eine Aufforderung zu mehr Toleranz und Verständnis für Menschen ‚ausserhalb der Norm‘. Das Buch zeigt zudem - und dies scheint mir gerade heute sehr wichtig zu sein -, dass Homosexualität überhaupt keine ‚Katastrophe‘ sein muss.“

Die Weltwoche, 22. Sept. 1994

„Werner Catrina weiss, dass es ein Schreiben gibt, das wirklichkeitsnäher sein kann als die exakte Abbildung verdünnter Realität. Der Historiker Catrina ist zu seiner eigenen Methode der Geschichtsschreibung vorgestossen, der ‚wahren Erfindung‘. (...) Erzählt wird ohne Scheu und dennoch diskret. (...) Doch eigentlich ist es nicht nur eine Zürcher Schwulengeschichte. Es ist der Weg eines beliebigen Menschen über Hindernisse zu sich selbst. ‚Jeder Mensch sollte sich mit den Fundamenten seiner Existenz versöhnen, die Türhüter überwinden, die genau ihm im Weg stehen‘, sagt Autor Catrina und verweist auf den Titel des Buches ‚Die Türhüter‘.“

Bündner-Zeitung, 25.1.1995

„Orte und Beruf des Leonardo sind Fiktion, erdachte Geschichten, doch Catrinas Engagement wie seine Unzimperlichkeit, seine Direktheit und Ehrlichkeit machen deutlich, dass alles Erdachte auch Erlebtes ist, dass diese Konfession sehr nach an der Wirklichkeit ist. Als das müssen die ‚Türhüter‘ letztlich auch verstanden werden: als nicht distanzierteres und nie moralisierendes Erzählen über Leonardos Leben.“

Appenzeller-Zeitung, 10.1.1995

„Werner Catrina ist ein eindringlicher Text gelungen, der den Bogen von tiefen Gefühlen bis hin zur Komik spannt. Ehrlich, selbstkritisch und ohne Anklage lässt der Autor den Ich-Erzähler seinen nicht der Norm entsprechenden Lebensweg schildern (...) ‚Die Türhüter‘ sind ein aus dem vollen Leben geschöpftes Plädoyer, zu seiner eigenen Seelenchemie zu stehen.“

ideamagazin 28.4.1995

„Das Buch ‚Die Türhüter - Lebensbericht vom andern Ufer‘ von Werner Catrina ist ein wichtiges Buch für Menschen, die sich über Homosexualität informieren wollen, aber noch nie einen Betroffenen begleitet haben. (...) Das Buch hat mich erschüttert, nachdenklich und traurig gemacht. (...) Trauer bleibt. Ob für Menschen ‚vom andern Ufer‘ einmal die Sonne aufgehen, Jesus am an Ufer stehen wird und auf die wartet, die wir ausgestossen haben.“

Cruiser, November 1994

„Bis vor kurzem hat der aus Chur stammende Catrina nur Sachbücher zum Thema Wirtschaft geschrieben. Neuerdings macht er mit seinem autobiographisch geprägten Roman ‚Die Türhüter‘, der auf sehr einfühlsame Weise verschiedene Facetten der Homosexualität beleuchtet, Furore. Das Buch, sagt Catrina, ist eine Bilanz. Obwohl der Roman zu einem grossen Teil Fiktion ist, wirkt er dennoch äusserst symbolträchtig. (...) Für den vitalen Schriftsteller ist die Gay-Szene ein wichtiger Bestandteil, aber nicht Lebensinhalt; sozusagen eine Option. (...)“

Der Bündner Protestant, 4/1994

„Die Homosexualität ist eine Variante der Natur, und wer die Natur lieber als göttliche Schöpfung betrachtet, muss die Frage mindestens erlauben: Kann eine Schöpfungsvariante ohne den Segen des Schöpfers zustande kommen?- wenn sie ein Bisschen nachdächten und ihr Wissen und Glauben etwas kombinierten, müssten gerade christliche Kreise homosexuelle Menschen als das akzeptieren, was sie sind, und sie auch so leben lassen, wie sie sind.“